

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	Energiegemeinschaft Oberlaa • Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	29.11.2023 13:55 21.12.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	09.01.2024 bis 15.12.2024
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	Gründung EEG mit 27.09.2024
Kontaktperson, Name:	Lucas Silhanek	
Kontaktperson Adresse:	Neugrabenstraße 37	
Kontaktperson Telefon:	+4369910431995	
Kontaktperson-E-Mail:	ls@smobi.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	Smobi GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:	Smobi GmbH, Silosophie Silosophie – Neunutzung, Neugestaltung und Forschung rund um Silo-Anlagen und vergleichbare Gebäude	
Gesamtprojektsumme:	20.000 Euro	
KPC-Geschäftszahl:	KC393821	
Schlagwörter:	#Energiegemeinschaft, #Lokaler Energiehandel, #Sonnenstrom, #Wien #Oberlaa #Nachbarschaft	
Erstellt am:	11.11.2024	

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	• JA
Erfolgte Erweiterung*:	• NEIN
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	- Die Gründung der Energiegemeinschaft ging von der Initiatorgruppe aus der Neugrabenstraße 37 aus. Und wurde später begleitet von der Smobi GmbH sowie der Silosophie als späteren Initiator. - Die Idee wurde im November 2023 geboren, die Gründung erfolgte im Oktober 2024. - Der Prozess wurde anfänglich durch viele Arbeitsschritte die für das Projektteam neu waren verzögert. - Der Prozess kam mit den ersten Veranstaltungen ins laufen und gewann eine Eigendynamik - Anfänglich fremde Personen gewannen so viel Interesse am Verein, dass diese selbstständig dafür Werbung machten (Flyer verteilen) - Durch die lokalen Gespräche wurde ein lokales Interesse an einer Energiegemeinschaft identifiziert - Die Energiegemeinschaft fördert durch stabile Tarife den weiteren Ausbau von Photovoltaik, durch die teilweise großen Abnehmer (Wohnblöcke), sind genügend Abnehmer im Gebiet die keinen Zugang zu direkter erneuerbaren Energie haben. Hier kann eine Win-Win Situation entstehen mittelfristig. - Das Gebiet weißt weiters einen guten Mix an Gewerbe und Privat Teilnehmern auf mit Gewerbegebiet in Rothneusiedl und Wohngebieten in Oberlaa - Es wird ein Ausbau der bestehenden Erzeugeranlagen in den kommenden Jahren erwartet
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet?	- Als Rechtsform wurde der Verein gewählt - Die Entscheidung für den Verein haben die Initiatoren getroffen aus folgenden Gründen: - Einfache Gründung - Viel Erfahrung im Markt mit Vereinen und Energiegemeinschaften - Demokratische Vorstandswahl - Geringe Kosten - Geringere Haftung für den Vorstand - Es mussten keine Rechtsexperten herangezogen werden, da bereits Standardverträge existierten - Es wurden Musterverträge verwendet der Fa. So-Strom GmbH die bereits durch Rechtsexperten geprüft wurden

1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin?	Die Wiener Netze bieten hier rasche Auskunft durch die Plattform. Mit der Kundennummer und der Zählpunktnummer kann eine sofortige Auskunft erteilt werden unter: https://www.wienernetze.at/beauskunftungskennzahl-abfragen Der Prozess beim Netzbetreiber war klar und rasch erledigt. Wichtig ist hier, dass im Verein sowohl ein Verbraucher als auch ein Erzeugerzählpunkt vorhanden sein muss für die Registrierung. Smart-Meter sind Großteils bereits vorhanden, vereinzelt kann es sein, dass diese noch nachgerüstet werden müssen. Hier kann keine flächendeckende Aussage zum derzeitigen Moment getroffen werden, da der Verein immer noch in der Aufbauphase ist und die Mitgliederanzahl noch sehr begrenzt ist. (10 Anmeldungen) Der Prozess bei den Wiener Netzen scheint bereits ausgereift für die Gründung von Energiegemeinschaften.
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert? - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?	- Die Energie der Gemeinschaft wird dynamisch aufgeteilt. Der Vorstand hat sich zum Ziel gesetzt bei Neuanmeldungen auf die Balance zwischen Einspeisung und Verbrauch zu achten, damit sowohl der Bezug, als auch die Einspeisung pro Mitglied auf einem hohen ausbalancierten Level bleibt. Die Energiegemeinschaft dient nur als Plattform, die Kosten der Gemeinschaft sollen gering gehalten werden um den Vorteil für die Mitglieder zu maximieren. Zwischen den Mitgliedern und dem Verein wurden Energieliefer- & Bezugsverträge ausverhandelt. - Derzeit sind keine weiteren Maßnahmen geplant, man haltet sich aber alle Möglichkeiten offen. - Die Gemeinschaft möchte den lokalen Austausch fördern durch regelmäßige Vereinstreffen (zumindest 1x pro Jahr) Der Verein selbst setzt keine eigenen Maßnahmen für Gender & Diversität. Jedoch wird zwischen den Teilnehmern nicht unterschieden und jeder ist willkommen. Das einzige Kriterium das einen Beitritt verzögert ist, wenn durch einen neuen Teilnehmer die Balance zwischen Erzeugung und Verbrauch gestört werden sollte. (Proportional zu großer Verbraucher oder Erzeuger). In diesem Fall wird dann auf einen späteren für den Verein günstigeren Eintritt verwiesen. - Ein weiteres Ziel wäre es, dass zukünftig Leute aus Wohnungen mehr von der Energiegemeinschaft profitieren können. So können sowohl Personen mit mehr Kapital (Unternehmen & Einfamilienhäuser) die Erzeuger Anlagen errichten können, als auch Personen mit weniger Kapital (Wohnungsmieter) von der erneuerbaren Energie profitieren und teilnehmen. Dafür werden noch weitere Erzeugerkapazitäten benötigt. Durch die höheren Einspeisetarife kann man hier Anreize schaffen. - Mitglieder bleiben frei in der Wahl Ihrer Energielieferanten. Das Ziel der Energiegemeinschaft ist es den Anteil an Energie aus der Gemeinschaft pro Mitglied maximal zu erhöhen. Maßnahmen wie

	die Steuerung von Heimspeichern nach Uhrzeit können hier Ergebnisse erzielen. Ob man zukünftig als Energiegemeinschaft z.B. Sammeltarife aushandelt für die Mitglieder bleibt offen. Man möchte sich auch hier alle Möglichkeiten offen halten zum Vorteil der Mitglieder & der Gemeinschaft. - Der Reststrombedarf wird anfänglich nicht gemeinsam eingekauft, Pläne liegen hier derzeit noch nicht vor. Jedoch hält man sich die Option offen in Verhandlungen zu treten sobald eine nennenswerte Masse erreicht wurde. - Das Modell der Marktpremie findet keine Anwendung - Der Überschussstrom wird derzeit nicht gemeinsam vermarktet. Jedoch hält man sich die Option offen in Verhandlungen zu treten sobald eine nennenswerte Masse erreicht wurde.																		
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera) - Wie werden diese finanziert?	<table><tr><th colspan="3">Betriebskosten</th></tr><tr><td>Beitrittsgebühr einmalig</td><td>18,00€</td><td>Dieses Geld wird für den Aufwand verwendet um das Mitglied zu registrieren und die Abwicklung mit dem Netzbetreiber vorzunehmen.</td></tr><tr><td>Energiekaufpreis pro kWh</td><td>0,10 €</td><td>Zu diesem Preis kauft die Energiegemeinschaft die Energie von ihren Mitgliedern.</td></tr><tr><td>Energieverkaufspreis pro kWh</td><td>0,136 €</td><td>Zu diesem Preis verkauft die Energiegemeinschaft die Energie an ihre Mitglieder. Der Betrag liegt höher um damit die laufenden Kosten des Abrechnungssystems zu bezahlen.</td></tr><tr><td>Jahresgrundgebühr</td><td>36,00 €</td><td>Diese jährliche Gebühr wird genutzt um die Kosten für die Kontoführung, die Steuerberatung und die Webseite des Vereins zu bezahlen.</td></tr><tr><td>Kaution</td><td>50,00 €</td><td>Diese einmalige Kaution dient dem Verein als Sicherheit sollten bei einem Mitglied Zahlungsausfälle passieren. Sollten du austreten aus dem Verein wird dir dieser Betrag rückerstattet. Das Geld wird auf dem Vereinskonto rückgelegt.</td></tr></table> Der Tarif wird unter folgenden Kriterien vom Vorstand festgelegt: - Umfragen an interne Mitglieder - Derzeitige Vergütung von Energie am Markt - Derzeitige Kosten für Energie am Markt - Ausbalancierung des Vorteils zwischen Verbrauchern und Erzeugern - Kalkulation des Vorteils unterschiedlicher Mitglieder um hier eine Datengrundlage für die Entscheidung zu haben - Ziel des Tarifes ist es die Mitglieder langfristig im Verein zu halten. Die laufenden Kosten und Einnahmen der Gemeinschaft wurden in einer eigenen Finanzplanung angehängt. Um eine langfristige Wirtschaftlichkeit des Vereins zu ermöglichen muss dieser eine Mindestanzahl an Mitgliedern bzw. Gehandelter Energie erreichen. (ca. 40.000 kWh bzw. 40 Mitglieder). Die anfängliche Unwirtschaftlichkeit wird durch Sponsoren ausgeglichen.	Betriebskosten			Beitrittsgebühr einmalig	18,00€	Dieses Geld wird für den Aufwand verwendet um das Mitglied zu registrieren und die Abwicklung mit dem Netzbetreiber vorzunehmen.	Energiekaufpreis pro kWh	0,10 €	Zu diesem Preis kauft die Energiegemeinschaft die Energie von ihren Mitgliedern.	Energieverkaufspreis pro kWh	0,136 €	Zu diesem Preis verkauft die Energiegemeinschaft die Energie an ihre Mitglieder. Der Betrag liegt höher um damit die laufenden Kosten des Abrechnungssystems zu bezahlen.	Jahresgrundgebühr	36,00 €	Diese jährliche Gebühr wird genutzt um die Kosten für die Kontoführung, die Steuerberatung und die Webseite des Vereins zu bezahlen.	Kaution	50,00 €	Diese einmalige Kaution dient dem Verein als Sicherheit sollten bei einem Mitglied Zahlungsausfälle passieren. Sollten du austreten aus dem Verein wird dir dieser Betrag rückerstattet. Das Geld wird auf dem Vereinskonto rückgelegt.
Betriebskosten																			
Beitrittsgebühr einmalig	18,00€	Dieses Geld wird für den Aufwand verwendet um das Mitglied zu registrieren und die Abwicklung mit dem Netzbetreiber vorzunehmen.																	
Energiekaufpreis pro kWh	0,10 €	Zu diesem Preis kauft die Energiegemeinschaft die Energie von ihren Mitgliedern.																	
Energieverkaufspreis pro kWh	0,136 €	Zu diesem Preis verkauft die Energiegemeinschaft die Energie an ihre Mitglieder. Der Betrag liegt höher um damit die laufenden Kosten des Abrechnungssystems zu bezahlen.																	
Jahresgrundgebühr	36,00 €	Diese jährliche Gebühr wird genutzt um die Kosten für die Kontoführung, die Steuerberatung und die Webseite des Vereins zu bezahlen.																	
Kaution	50,00 €	Diese einmalige Kaution dient dem Verein als Sicherheit sollten bei einem Mitglied Zahlungsausfälle passieren. Sollten du austreten aus dem Verein wird dir dieser Betrag rückerstattet. Das Geld wird auf dem Vereinskonto rückgelegt.																	
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera)	Die Abwicklung mit dem Netzbetreiber erfolgt ohne Probleme. Innerhalb von einem Zeitraum von 4 Wochen. Die Vereinsbehörde (Landespolizeidirektion) hat rasch auf die Vereinsgründung reagiert. Die Auskunft zu Fragen erfolgte erst nach mehrmaligem urgieren.																		
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera ,) in anonymisierter Form bei	Wurde angehängt																		

1.8	Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei	Wurde angehängt
1.9	Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	Der Gründungsprozess hat innerhalb von 1,5 Monaten funktioniert. Hier waren die Erwartungshaltungen entsprechend, da bereits viel Erfahrung durch die Partner zur Verfügung gestellt wurde.

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder VerbraucherIn, Kunden oder Kundinnen)

(maximal fünf Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften: Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften: - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?	- Es wurde eine regionale Energiegemeinschaft gegründet. Die Grenze bildet das Umspannwerk. Verbraucher auf der Netzebene 5-7 können der Gemeinschaft beitreten. Die ersten Teilnehmer der Energiegemeinschaft sind Einfamilienhäusern mit Photovoltaikerzeugungsanlagen sowie Häuser als reine Verbraucher. - Die Verbraucher sind auf Netzebene 7 angeschlossen. - Es laufen Gespräche mit lokalen Gewerbebetrieben. Bis dato konnte ein Interessent (Erzeuger) im Industriegebiet ausfindig gemacht werden und ein Gastronomiebetrieb würde beitreten (hierzu ist die vorhandene Erzeugerleistung jedoch zu gering)		
2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.	2024	2025	2026
	Stand 03.12.2024 Privatpersonen: Erzeuger: 7 Stück (Prosumenten) Verbraucher: 9 Verbraucher (7 Prosumenten + 2 reine Konsumenten)	Geplant: Ein Vergrößerung um etwa 200% Erzeuger Privat: 18 Stück Verbraucher Privat: 24 Stück Erste Gewerbemitglieder	Wachstum um 100% im Vergleich zu 2025
2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft - werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?	In der Außenkommunikation werden auch ökologische Ziele adressiert, diese sind jedoch nicht vorrangig. Die Vorteile der Gemeinschaft (siehe unten), werden als Vorteilspaket kommuniziert, einzelne Aspekte werden hier nicht höhergestellt. (weder wirtschaftlich noch ökologisch) Der Autarkiegrad der Gemeinschaft wird gemessen und soll auch in den jährlichen Versammlungen kommuniziert werden. Ziel ist es diesen Schrittweise zu steigern.		

Projektbeschreibung

Strom Bezieher

- **100% Ökostrom** aus deiner Region – auch ohne eigene PV-Anlage!
- **Günstig Strom beziehen:** Du zahlst weniger Netzkosten und Abgaben als bei herkömmlichen Anbietern.
- **Stabiler Strompreis:** Du beziehst nachhaltigen Strom zu einem fixen Preis und bist unabhängiger von Strompreis-Schwankungen der Energieversorger.
- **Ohne Wechsel des Stromanbieters:** Verbrauchst du mehr Strom als in der EG gerade erzeugt wird, kannst du nach wie vor Strom über deinen bestehenden Vertrag beziehen.
- **Einfache Abwicklung per Plattform:** Durch unsere Plattform wird deine Teilnahme einfach und digital abgewickelt & du behältst den Überblick über deine Ersparnisse und deinen Verbrauch.

Projektbeschreibung

Strom Erzeuger

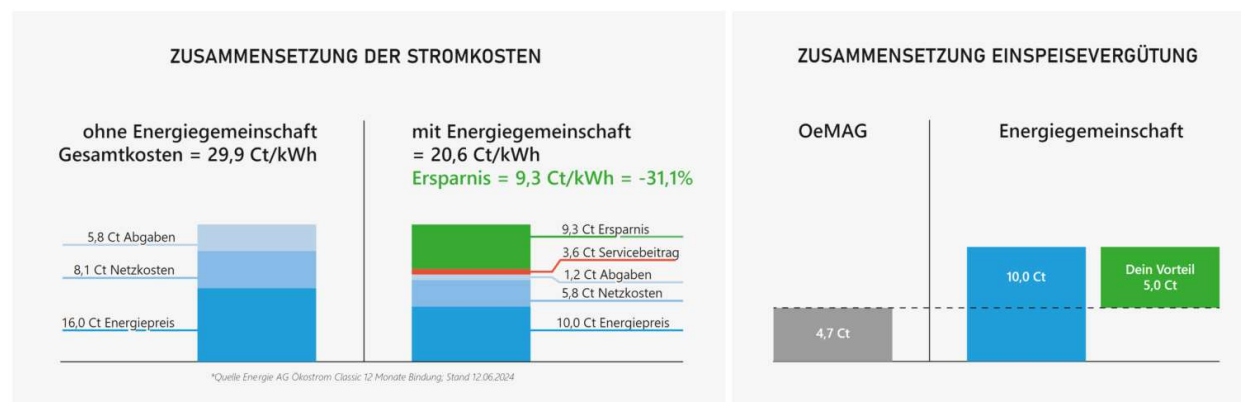
- **Du entscheidest** wohin der Strom fließt.
- **Höhere Einspeisvergütungen:** Dank reduzierter Abgaben bekommst du höhere Erträge für deinen eingespeisten Strom als bei konventionellen Abnahmeverträgen.
- **Stabiler Einspeisetarif:** Du verkaufst deinen überschüssigen Strom zu einem fixen Preis unabhängig von Schwankungen am Markt.
- **Ohne Wechsel des bestehenden Stromabnehmers:** Produzierst du mehr als in die EG eingespeist werden kann, kannst du den Strom nach wie vor über deinen bestehenden Vertrag einspeisen.
- **Einfache Abwicklung per Plattform:** Über unsere Plattform wird der komplette Prozess bis hin zur Abrechnung abgewickelt und du hast deine Erträge jederzeit im Blick.

- 2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft**
- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Die Stromkostensparnis wird in der Kommunikation ebenfalls adressiert. Weiters soll zukünftig in Kooperation mit Partnern der Vorteil der sicheren Einspeisetarife aufgezeigt werden um Anreize für neue Investitionen in Photovoltaikanlagen sowie Stromspeicher zu schaffen. Damit soll die Anzahl an Erzeugeranlagen für die Gemeinschaft erhöht werden.

Projektbeschreibung

Was bringt



2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität

- Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft)
- aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten

Der Vorteil der Gemeinschaft liegt an der Möglichkeit (mindestens 1x pro Jahr) in einen Austausch zum Thema Energiewende zusammenzutreten. Die Energiegemeinschaft bildet dafür eine Basis. Die Themengebiete sollen sein:

- Elektrische Erzeugung (wie kann man ich diese bei mir realisieren bzw. optimieren)
- Elektrischer Verbrauch (wie kann man diesen bei sich optimieren bzw. günstig beziehen)
- Smart Grid – (wie kann ich intelligente Verbraucher am besten einsetzen)
- Energiegemeinschaft (wie kann ich die Energiegemeinschaft optimal nutzen)

Eine Stärkung der nachbarschaftlichen Verhältnisse wird durch den Austausch erwartet.

2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität

- Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen

Der Vorstand besteht aus einem Mann und einer Frau.

- Herr Lucas Silhanek (österreichischer Staatsbürger mit langjährigem Stammbaum in Österreich) Alter: 28
- Frau Janine Gembus (österreichische Staatsbürgerin. Der Vater ebenfalls Österreicher, die Mutter Philippinerin) Alter: 24

Derzeit ist man auf der Suche nach zwei Rechnungsprüfern und allen Altersgruppen und Bevölkerungsgruppen gegenüber offen. Hauptmerkmal: - die Personen können die Rechnungsprüfung verlässlich und genau erledigen. (Mindestreife / Verantwortungsbewusstsein)

Projektbeschreibung

3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage

(maximal fünf Seiten)

3.1 Erzeugungsanlagen:	2024	2025	2026
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	Aufdach – Photovoltaikanlagen: 8 Stück Kumulierte Leistung: nach einer Datenerhebung geht man von einer Leistung von insgesamt: 85 kWp Der erwartete Überschuss auf das Jahr gerechnet: 37.800 / a (Bis zum Ende vom Jahr deutlich weniger da nur ca. 1 Monat Gemeinschaftsbetrieb)	<i>Für 2025 erwartet man einen Anstieg an Erzeugungsleistung innerhalb der Gemeinschaft wie folgt bis zum Ende des Jahres:</i> <i>Aufdach – Photovoltaikanlagen: 20 Stück</i> <i>Kumulierte Leistung: 220 kWp</i> <i>Erwarteter Überschuss: 98.000 kWh</i>	Für 2026 gibt es noch keine Schätzungen
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	Alle Daten angegebenen auf ein ganzes Jahr. Die Realwerte liegen deutlich niedriger (da der Gemeinschaftsbetrieb nur etwa 1 Monat in 2024 ist) Erwartete Energiegemenge: 37.800 kWh / a Erwarteter Energieverbrauch: 40.212 kWh /a Erwarteter Autarkiegrad: 20 – 25 % Erwarteter Anteil an Bezug von Netz: 80 – 75 % Erwarteter Anteil an Einspeisung ins Netz: 80%	<i>Für 2025 erwartet man einen Anstieg wie folgt bis zum Ende des Jahres:</i> Erwartete Energiegemenge: 98.000 Erwarteter Energieverbrauch: 120.000 kWh Erwarteter Autarkiegrad: 25 – 30 % Erwarteter Anteil an Bezug von Netz: 75 – 70% Erwarteter Anteil an Einspeisung ins Netz: 75%	Für 2026 gibt es noch keine Schätzungen

Projektbeschreibung			
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Keine Daten vorhanden	Geschätzt wird ein Anteil von 25%	Keine Daten vorhanden
3.4 Sind Speicher integriert? - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher	Es ist bereits eine Speicherkapazität von mindestens 52,4 kWh bei angemeldeten Mitgliedern vorhanden. Die Speicher werden derzeit für den Eigenbedarf der Mitglieder verwendet. Der Wert kann höher liegen, da die Teilnahme bei der Datenerhebung nicht 100% betrug.	Für 2025 sind erste Sondierungen für andere Nutzungskonzepte für die Speicher geplant. Theoretisch wäre es denkbar, dass wenn einzelne Mitglieder den Speicher nicht zu 100% nutzen, die Restkapazität für die Energiegemeinschaft zur Verfügung gestellt werden könnte.	Keine Daten vorhanden
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	3 Mitglieder nutzen Wärmepumpe sowie Pufferspeicher. Der Wert kann höher liegen, da die Teilnahme bei der Datenerhebung nicht 100% betrug. Derzeitig gibt es noch kein Umsetzungsmaßnahmen um diese intelligent einzubinden. Zukünftig könnte hier eine Zeitsteuerung interessant sein.	Für 2025 sind erste Sondierungen für andere Nutzungskonzepte für die Wärmepumpen geplant z.B.: • Einfache Zeitschaltung während den Produktionszeiten	Keine Daten vorhanden
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera)	Innerhalb der Ladestationen existieren 2 Ladestationen mit einer Ladeleistung von insgesamt 22 kW. Der Wert kann höher liegen, da die Teilnahme bei der Datenerhebung nicht 100% betrug. Derzeitig gibt es noch kein Umsetzungsmaßnahmen um diese intelligent	Für 2025 sind erste Sondierungen für andere Nutzungskonzepte für die Ladestationen geplant z.B.: • Laden während der Sonnenzeiten	Keine Daten vorhanden

Projektbeschreibung			
	einzubinden. Zukünftig könnte hier eine Zeitsteuerung interessant sein.		
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut? - Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?	- Die Erzeugerleistung vor dem Start der Energiegemeinschaft lag bei 0 kW - Nach der Gründung und den Maßnahmen zur Verbreitung der Energiegemeinschaft lag die Erzeugerleistung mit 15.12. bei etwa 85 kWp. - Im Zuge der Gründung wurden keine Erzeugerleistungen dazu gebaut, sondern nur vorhanden integriert. - Der Ausbau in den kommenden 2 Jahren innerhalb der Energiegemeinschaft ist ungewiss - Die Energiegemeinschaft möchte weiterwachsen und den Autarkiegrad erhöhen.	Gemeinsame Anreizaktionen mit Partnern geplant die Investitionen in erneuerbare Energien in der Region in Kombination mit der Energiegemeinschaft fördern. Die Energiegemeinschaft soll Anreiz bieten für weitere Investitionen. Weiters sollen Verbraucher aus Wohnblöcken für die Gemeinschaft gewonnen werden.	Keine Daten vorhanden
3.8 Kommentare	Das zukünftige Wachstum der Energiegemeinschaft aus heutiger Sicht kann wie folgt beschrieben werden: - Ziel 1: Erreichen der kritischen Mindestmenge an Mitgliedern und gehandelter Energiemenge um einen wirtschaftlich nachhaltigen Betrieb aufrechterhalten zu können. (etwa 1.000 € / Jahr Fixkosten) - Ziel 2: Optimierung der internen Abläufe. (automatische Umfragen, Standardisierter Tarifierungsprozess, Abrechnung & Buchhaltung optimieren) - Ziel 3: Wachstum zur Reduktion der Grundgebühr (je mehr Mitglieder desto besser können die allgemeinen Fixkosten aufgeteilt werden und der Vorteil für das einzelne Mitglied gesteigert werden) - Ziel 4: Energieoptimierung – Prüfen der Optimierungsmöglichkeiten in Oberlaa durch Maßnahmen wie (zeitliche Ansteuerung von Wärmepumpen, Ladestationen, Speicher usw., sowie Suche nach möglichen alternativen Erzeugeranlagen (z.B. KWK))		

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.